Mit dem Bundesmodellprogramm "FreD – Frühintervention für erstauffällige Drogenkonsumenten" wurde ein wirkungsvoller Ansatz der Sekundärprävention an der Schnittstelle Polizei/Justiz und Drogen-/Jugendhilfe an 15 Standorten in 8 Bundesländern erprobt. Das Angebot auf der Basis eines klar gegliederten Kurses von maximal 8 Stunden (4 x 2 bzw. 2 x 4 Std.) nutzt die Erfahrungen des Motivational Interviewings (MI) bzw. der Kurzintervention (KI). Es ist zudem gut in das Angebotsspektrum einer Jugend- und Drogenberatungsstelle zu integrieren.

In diesem zweitägigen Seminar für Träger der Drogen- und Jugendhilfe sowie Planungsverantwortliche der Städte und Kreise werden Voraussetzungen, Inhalte, Strukturen, Kooperationsleistungen aber auch finanzielle und personelle Grundbedingungen für die Einrichtung eines solchen Angebotes praxisnah dargestellt und diskutiert.

Auf der Basis eines ausgearbeiteten Manuals werden an dem Projekt beteiligte Fachleute informieren und Umsetzungsfragen erörtern.

Ziel der Transferveranstaltung ist es, verantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der vorgenannten Bereiche mit konkretem Handwerkszeug für die Einführung eines FreD-Angebotes auszustatten. Träger, die sich für die Einrichtung eines Frühinterventionsangebotes auf der Basis des FreD-Modells entscheiden, können ihre Fachkräfte Ende 2003 in einer zweitägigen Fortbildungsveranstaltung konkret für die Arbeit qualifizieren lassen.

W. Rometsch
Projektleitung

einleitung

programm

1. Veranstaltungstag

14.00 Uhr **Begrüßung**
Einführung in das Thema
Wolfgang Rometsch, Münster

14.15 Uhr **Das Bundesmodellprogramm FreD – Planung, Durchführung und Evaluation**
Wilfried Goergen, Köln
Wolfgang Rometsch, Münster

15.45 Uhr Pause

16.15 Uhr – 18.00 Uhr **Strukturelle Voraussetzungen für die Implementation eines Frühinterventionsangebotes**
Wilfried Goergen, Köln
Oliver Schmidt, München

18.30 Uhr Abendessen

2. Veranstaltungstag

09.00 Uhr **Rahmenbedingungen und Kooperationserfordernisse aus polizeilicher Sicht**
Gerhard Stern, München

10.15 Uhr Pause

10.45 Uhr **Fragen und Antworten zur Errichtung eines Frühhilfeangebotes vor Ort**
Plenumsgespräch mit allen Referenten

12.15 Uhr **Abschluss der Veranstaltung**

anmeldung

zur Transferveranstaltung zum Bundesmodellprogramm
"Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsumenten – FreD" am

☐ **20./21.10.2003 in Bad Nenndorf**
☐ **10./11.11.2003 in Koblenz**

Für die o. g. Veranstaltung melde ich mich verbindlich an. Bei einer Absage nach Ablauf der Anmeldefrist (3 Wochen vor jeweiligem Veranstaltungstermin) bleibt der Tagungsbeitrag in Höhe von 35,00 Euro fällig.

Mir ist bekannt, dass meine Daten für die Tagungsorganisation gespeichert werden.

Ort, Datum

Unterschrift

Porto für Postkarte

Postkarte

An den
Landschaftsverband
Westfalen-Lippe
Abteilung Gesundheitswesen
– Koordinationsstelle Sucht –
Warendorfer Straße 25-27

D-48133 Münster

Name, Vorname

Beruf

Dienststelle/Organisation

Adresse der Dienststelle

PLZ, Ort

Telefon/Telefax

E-Mail

Zielgruppe

Träger von Drogen- und Suchthilfeeinrichtungen, verantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendhilfe (Jugendgerichtshilfe), Sucht- und Drogenkoordinatoren der Städte und Kreise, Gesundheitsplaner, verantwortliche Mitarbeiter der polizeilichen Prävention, Vertreter der Justiz.

Tagungsstätte

20./21.10.2003
Tagungshotel Hannover
Buchenallee 1, 31542 Bad Nenndorf

10./11.11.2003
Diehl Hotel
Am Pfaffendorfer Tor 10, 56077 Koblenz

Teilnehmerbeitrag

35,00 Euro pro Person.
Der Tagungsbeitrag wird nach Rechnungserhalt fällig.
Er umfasst Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung.
Eine Anfahrtsskizze und alle weiteren Informationen erhalten Sie mit der Teilnahmezusage ca. 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Referenten

Wilfried Goergen,
Gesellschaft für Forschung und Beratung im Gesundheits- und Sozialbereich mbh (FOGS), Köln, wissenschaftliche Begleitung des Modellprojektes FreD

Wolfgang Rometsch,
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), Abteilung Gesundheitswesen, Leiter der Koordinationsstelle Sucht, Münster, Projektleitung FreD

Oliver Schmidt,
Dipl.-Sozialpädagoge, Präventionsfachkraft in der Psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle, Freising

Gerhard Stern,
Polizeihauptkommissar, Polizeipräsidium München

Kontakt/Anmeldung

Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Abteilung Gesundheitswesen
Koordinationsstelle Sucht
Warendorfer Str. 25 – 27
D-48133 Münster

Frau Gudrun Niehaus
Tel: 0251 591-3271
g.niehaus@lwl.org

Frau Alexandra Vogelsang
Tel: 0251 591-3838
a.vogelsang@lwl.org

Fax: 0251 591-54 84

Da die Zahl der Teilnehmer/innen begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung bis **drei Wochen** vor jeweiligem Veranstaltungsbeginn.

KOORDINATIONSSTELLE *Sucht*

ABTEILUNG GESUNDHEITSWESEN

wie wer was

wie funktioniert FreD?
wer ist zu beteiligen?
was kostet es?

Transferveranstaltung für Träger und Planungsverantwortliche zum Bundesmodellprogramm "Früh-intervention bei erstauffälligen Drogenkonsumenten – FreD"

FRÜHINTERVENTION FreD BEI ERSTAUFFÄLLIGEN DROGENKONSUMENTEN

20./21.10.2003
Bad Nenndorf, Niedersachsen

10./11.11.2003
Koblenz, Rheinland-Pfalz

Landschaftsverband Westfalen-Lippe www.lwl.org